

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Februar 1637**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1637.....	2
<i>Gestrige Abreise des kursächsischen Obristen August von Hanow – Korrespondenz – Lektüre – Fechtübung mit dem Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
02. Februar 1637.....	3
<i>Wettschießen – Lektüre – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen.</i>	
03. Februar 1637.....	4
<i>Lektüre – Korrespondenz.</i>	
04. Februar 1637.....	4
<i>Schwitzbad – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Rückkehr des Lakaien Christian aus Theusing – Kartenspiel – Einladung der beiden Herren von Pöllnitz – Lektüre.</i>	
05. Februar 1637.....	5
<i>Beide Herren von Pöllnitz, der Bodearzt Lic. Martin Mayer und der Ratsherr Andreas Frischeisen als Gäste – Ankunft des kaiserlichen Obristen Graf Otto Friedrich von Harrach – Kriegsnachrichten – Kartenspiel.</i>	
06. Februar 1637.....	6
<i>Traum – Rückkehr des Boten aus Regensburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
07. Februar 1637.....	7
<i>Fahrt nach Neustadt an der Waldnaab – Nachrichten – Besuch durch den fürstlich-lobkowitzischen Verwalter Johann Mertz – Begleitung durch Frischeisen bis Waldsassen.</i>	
08. Februar 1637.....	8
<i>Abschied von Mertz – Weiterreise nach Pfreimd – Bewirtung durch den Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg und dessen Gemahlin Maria Johanna – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Nachrichten.</i>	
09. Februar 1637.....	9
<i>Weiterfahrt nach Amberg – Mitteilung durch den kurbayerischen Vizedom Hans Christoph Tanner – Besuche durch den ehemaligen Amberger Förster Matthias und den früheren fürstlichen Kammerdiener Gebhard Loyß.</i>	
10. Februar 1637.....	9
<i>Provisorischer Rentmeister Adam Volckhammer, Loyß und der kurbayerische Bedienstete Hans Michael von Loefen als Mittagsgäste – Weiterreise nach Sulzbach – Begrüßung und Bewirtung durch die verwitwete Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach.</i>	
11. Februar 1637.....	10
<i>Traum – Korrespondenz – Durchfahrt des Landgrafen von Leuchtenberg und seiner Gemahlin – Besichtigung des Schmucks der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach.</i>	

12. Februar 1637.....	11
<i>Anhörung der Predigt – Gespräche mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Korrespondenz – Nachrichten.</i>	
13. Februar 1637.....	12
<i>Morgengruß der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach durch deren Kammerjunker Ulrich d. J. Grundherr – Ankunft des fürstlichen Reishofmeisters Johann Philipp Geuder und des Nürnberger Kaufmanns Georg Forstenheuser – Korrespondenz – Administratives – Gespräch mit der Pfalzgräfin und deren eingetroffenen Hofsekretär Michael Maier.</i>	
14. Februar 1637.....	13
<i>Abfertigung von Geuder und Forstenheuser – Korrespondenz – Erneuter Morgengruß durch die Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Gespräch mit der Pfalzgräfin – Überreichung der pfalzgräflichen Patengeschenke an Gemahlin Eleonora Sophia und die neugeborene Tochter Ernesta Augusta durch Maier – Besichtigung der Sulzbacher Residenz – Kriegsnachrichten.</i>	
15. Februar 1637.....	14
<i>Wundervolles Lied aus der kurbayerischen Hofmusik – Spanisches Sprichwort – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Hofprediger Georg Heilbrunner als pfalzgräflicher Essensgast – Besichtigung von Garten, Rennbahn und Schießplatz – Gespräche mit Maier und der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach.</i>	
16. Februar 1637.....	15
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Erkrankung des Kammerdieners Tobias Steffek und des Vorreiters.</i>	
17. Februar 1637.....	18
<i>Traum – Gestriger Besuch bei der jungen Pfalzgräfin Augusta Sophia von Pfalz-Sulzbach – Korrespondenz – Hochzeitseinladung durch Grundherr.</i>	
18. Februar 1637.....	19
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach – Besichtigung des pfalzgräflichen Kornbodens.</i>	
19. Februar 1637.....	20
<i>Anhörung der Predigt – Ankunft eines Herrn von Erlbeck – Ausfahrt mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach zum Lusthaus Lobenhof – Kriegsnachrichten.</i>	
20. Februar 1637.....	21
<i>Erfolglose Rückkehr des Lakaien Christian aus Amberg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bart- und Haarpflege – Gespräch mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Befürchteter Taufexorzismus an Ernesta Augusta durch die Gemahlin.</i>	
21. Februar 1637.....	22
<i>Korrespondenz – Aufgabe der Reisepläne nach Nürnberg – Gespräche mit der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach und Maier – Ausfahrt mit der Pfalzgräfin nach Siebeneichen – Anmeldung durch den früheren Knecht Teufelsmichel – Mittel gegen Bauch- und Zahnschmerzen – Plötzliches Unwohlsein von Nostitz beim Abendessen.</i>	
22. Februar 1637.....	23
<i>Schnee – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Geheimes Mittel gegen Fieber – Furcht vor anrückenden kaiserlichen Regimentern.</i>	

23. Februar 1637.....	26
<i>Traum – Erfolgreiche Übungen in der tschechischen Sprache.</i>	
24. Februar 1637.....	26
<i>Träume – Anhörung einer guten lutherischen Predigt zum Matthiastag – Bericht durch Geuder über seine Gesandtschaft nach München – Ausfahrt am Nachmittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
25. Februar 1637.....	29
<i>Einnahme von Arznei – Erfolgreiche Rückkehr des Boten aus Eger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriger Bericht durch Geuder – Ankunft der Hochzeitsgäste.</i>	
26. Februar 1637.....	30
<i>Korrespondenz – Mittagessen bei der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Besuch der Hochzeitsfeier von Grundherr und der pfalzgräflichen Kammerjungfer Anna Katharina von Rußwurm – Anhörung der Morgenpredigt – Erfolgreiche Rückkehr des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf aus Amberg.</i>	
27. Februar 1637.....	31
<i>Fortsetzung des Hochzeitsfests vom Vortag – Harter Wortwechsel mit dem früheren Nürnberger Obristen Johann von Leubelfing – Ärgerliche Trunkenheit des pfälzisch-sulzbachischen Kanzlers Dr. Andreas Ludwig Schopper – Erlernen eines deutschen Liedes durch die Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Februar 1637.....	33
<i>Heutige Taufe von Ernesta Augusta in Plön – Abordnung von Benckendorf zur Hochzeit des pfälzisch-sulzbachischen Kammerschreibers – Nächtliche Eingebung.</i>	
Personenregister.....	34
Ortsregister.....	36
Körperschaftsregister.....	37

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Februar 1637

[[354v]]

☞ den 1. / 11. Februarij<sup>1</sup>.

Der Oberste hanaw<sup>2</sup>, ist noch gestern abendt, von hinnen<sup>3</sup> aufgebrochen, habe ihn also nicht zu gaste haben können.

Escrit au Duc Jules Henry<sup>4</sup> vers Teisingen<sup>5</sup>.<sup>6</sup>

Leu en Sleidanus<sup>7</sup><sup>8</sup>, comme hier & avanthier.<sup>9</sup>

Tirè des armes, avec Nostitz<sup>10</sup>.<sup>11</sup>

Avjs<sup>12</sup>: daß die Schwedischen<sup>13</sup> noch vor Leiptzigk<sup>14</sup> liegen, daß die Kayßerlichen<sup>15</sup> vbern waldt<sup>16</sup> wieder gehen sollen, vndt abermalß, eine commutation<sup>17</sup> zu besorgen<sup>18</sup>. Leßle<sup>19</sup>, heßen<sup>20</sup> vndt Stallhanß<sup>21</sup> seyen kommen auch mitt ihren völckern<sup>22</sup> inß landt, dörfte ein groß bludtbad abgeben. Bannier<sup>23</sup> soll mitt Machtt, Leiptzigk wieder attacquiren. Sie aber darinnen, trotzig vndt Frewdig sein, hatzfeldt<sup>24</sup> werde Sie baldt endtsetzen, hette 20 mille<sup>25</sup> Mann zu fuß, vndt 18 mille<sup>26</sup> pferde beysammen. Torgaw<sup>27</sup> hetten die Schwedischen auch noch innen. hertzogk Frantz Albrecht<sup>28</sup>

---

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Hanow, August von (1591-1661).

3 Eger (Cheb).

4 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

5 Theusing (Toužim).

6 *Übersetzung*: "An Herzog Julius Heinrich nach Theusing geschrieben."

7 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).

8 Werk nicht ermittelt.

9 *Übersetzung*: "Im Sleidanus gelesen, wie gestern und vorgestern."

10 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

11 *Übersetzung*: "Mit Nostitz gefochten."

12 *Übersetzung*: "Nachricht"

13 Schweden, Königreich.

14 Leipzig.

15 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

16 Thüringer Wald.

17 Commutation: Veränderung.

18 besorgen: befürchten, fürchten.

19 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

20 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

21 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

22 Volk: Truppen.

23 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

24 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

25 *Übersetzung*: "tausend"

26 *Übersetzung*: "tausend"

27 Torgau.

28 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).



wehre zu Dresen<sup>29</sup> [!], Sollte treflich, die Schwedische cavallerie loben. In Düringen<sup>30</sup> vndt Meißen<sup>31</sup>, wirdt alles ruinirt vndt verwüstet, es werden auch von den Schwedischen grobe Sünden vndt schanden vervbtt.

## 02. Februar 1637

[[355r]]

ᵃ den 2. / 12. Februarij<sup>32</sup>. ı [...] <sup>33</sup>

Nachm ziel geschossen. Jm Sleidano<sup>34,35</sup> gelesen.

Jtzt vormittags kömbt aviso<sup>36</sup> eyn, der feindt<sup>37</sup> liege mitt stargken parteyen<sup>38</sup>, auf zwey meil weges von hinnen, (von Eger<sup>39</sup>) vnserer dragoner, hetten sich auch, in die vorstadt alhier retirirt, welche sonst, auf eine meile weges, von hier, logirt gewesen. Il semble, que j'entreray en la meslèe, sans y penser.<sup>40</sup> Fata viam inuenient.<sup>41,42</sup>

Meine bohten, von Nürnberg<sup>43</sup>, seindt wiederkommen, mitt andtwortt von der allten Marggrävin von Anspach<sup>44</sup>, welche die gevatterschaft gar wol acceptirt, Jtem<sup>45</sup>: von Geüdem<sup>46</sup>, perge<sup>47</sup> Er rährt mir starck zum Müntzregal<sup>48</sup> daßelbe zu Nürnberg fortzusetzen. Avisirt, daß Stillstand<sup>49</sup> auf 8 Monat zwischen den kronen Spannien<sup>50</sup> vndt Franckreich<sup>51</sup> gemacht seye. Interim<sup>52</sup> würden

---

29 Dresden.

30 Thüringen.

31 Meißen, Markgrafschaft.

32 *Übersetzung*: "des Februars"

33 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

34 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).

35 Werk nicht ermittelt.

36 *Übersetzung*: "Nachricht"

37 Schweden, Königreich.

38 Partei: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).

39 Eger (Cheb).

40 *Übersetzung*: "Es scheint, dass ich - ohne daran zu denken - in die Schlacht geraten werde."

41 *Übersetzung*: "Das Schicksal wird seinen Weg finden."

42 Zitat aus Verg. Aen. 10,113 ed. Binder 2008, S. 506f..

43 Nürnberg.

44 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

45 *Übersetzung*: "ebenso"

46 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

47 *Übersetzung*: "usw."

48 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.

49 Stillstand: Waffenstillstand.

50 Spanien, Königreich.

51 Frankreich, Königreich.

52 *Übersetzung*: "Unterdessen"

die Spanischen völcker<sup>53</sup> jnß Reich<sup>54</sup> auf die Schweden zu, gehen. Item<sup>55</sup>: daß der Stadische<sup>56</sup> gesandte Aißma<sup>57</sup> vom Kayser<sup>58</sup> zum Grafen seye gemacht worden. Item<sup>59</sup>: daß mein vetter Marggraf hanß Geörge von Brandenburg<sup>60</sup> heütte acht tage mitt todt abgangen. Gott seye ihm, vndt vnß allen gnädig vndt Barmhertzig.

[[355v]]

Jch bin heütte Nachmittags, abermalß nach dem Sawyerbrunnen<sup>61</sup> hinauß spatziren gefahren.

### 03. Februar 1637

☽ den 3. / 13. Februarij<sup>62</sup>.

Gelesen im Sleidano<sup>63 64</sup>.

Geschrieben auf Morgen *gebe gott* datirt, an *Monsieur*<sup>65</sup> Geydern<sup>66</sup>.

Deß herrn von Dohna<sup>67</sup> gouverneur zu Oranges<sup>68</sup>, gemahlin<sup>69</sup> auch noch zu gevattern gebehten, wegen aller kunde, zu erhaltung Freündtschaft.

### 04. Februar 1637

☽ den 4. / 14. Februarij<sup>70</sup>

Das Schwitzstüblein gebraucht, die humores noxios & melancholicos<sup>71</sup>, dieses langwierigen allhiesigen<sup>72</sup> Stillagers<sup>73</sup> in etwas zu evaporiren<sup>74</sup>.

---

53 Volk: Truppen.

54 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

55 *Übersetzung*: "Ebenso"

56 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

57 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).

58 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

59 *Übersetzung*: "Ebenso"

60 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

61 Egerischer Sauerbrunnen.

62 *Übersetzung*: "des Februars"

63 Sleidanus, Johannes (1506/08-1556).

64 Werk nicht ermittelt.

65 *Übersetzung*: "Herrn"

66 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

67 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

68 Orange, Fürstentum.

69 Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1594-1657).

70 *Übersetzung*: "des Februars"

71 *Übersetzung*: "schädlichen und schwermütigen Flüssigkeiten"

72 Eger (Cheb).

73 Stillager: Ruhezeit.

74 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.

*Zeitung*<sup>75</sup> vndt *avis*<sup>76</sup> von Prag<sup>77</sup>, daß *Lejptzigk*<sup>78</sup> solle vom *Banner*<sup>79</sup> occupirt sein.

An *Adolf Börstel*<sup>80</sup> vndt *Christoph Burggrafen vnd Herrn zu Dohna*<sup>81</sup> geschrieben.

Mein *lackay*<sup>82</sup> ist von *Teisingen*<sup>83</sup> wiederkommen, hat *hertzogk Julius henrich*<sup>84</sup> vndt Seine *gemahlin*<sup>85</sup>, nicht angetroffen, dieweil Sie nacher Prag *verrayset* gewesen, *hertzogk Franz Albrechten*<sup>86</sup> daselbst zu besuchen, welcher das *Junge herrlein*<sup>87</sup> wegführen will, vndt baldt *auffzubrechen*, willens ist. hat derowegen [[356r]] der *lackay*<sup>88</sup>, meine schreiben seinem *häuptmann*<sup>89</sup>, hinterlaßen, vndt ist wieder *hergelauffen*.

J'ay jouè a ce soir aux cartes.<sup>90</sup>

Die *Bellnitz*<sup>91</sup> zu gast laden laßen.

Im *Sleidano*<sup>92 93</sup> gelesen.

## 05. Februar 1637

⊙ den 5. / 15<sup>den</sup>: *Februarij*<sup>94</sup>:

Die beyden *Bellnitz*<sup>95</sup>, wie auch *Doctor Martinus Meyer*<sup>96 97</sup>, vndt der *wirth Frischeysen*<sup>98</sup>, seyndt *beyde* alle vier, meine *gäste* gewesen.

---

75 *Zeitung*: Nachricht.

76 *Avis*: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

77 Prag (Praha).

78 Leipzig.

79 *Banér*, Johan Gustafsson (1596-1641).

80 *Börstel*, Adolf von (1591-1656).

81 *Dohna*, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

82 *Leonhardt*, Christian.

83 *Theusing* (Toužim).

84 *Sachsen-Lauenburg*, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

85 *Sachsen-Lauenburg*, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. *Popel von Lobkowitz* (1609-1668).

86 *Sachsen-Lauenburg*, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

87 *Sachsen-Lauenburg*, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

88 *Leonhardt*, Christian.

89 Person nicht ermittelt.

90 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend Karten gespielt."

91 *Pöllnitz* (2), N. N. von; *Pöllnitz* (3), N. N. von.

92 *Sleidanus*, Johannes (1506/08-1556).

93 Werk nicht ermittelt.

94 *Übersetzung*: "des Februars"

95 *Pöllnitz* (2), N. N. von; *Pöllnitz* (3), N. N. von.

96 *Mayer*, Martin.

97 Irrtum *Christians II.*: Mayer war lediglich *Lic. med.*

98 *Frischeisen von Eisenberg*, Andreas (gest. 1646).

heütte ist ein Graf von harrach<sup>99</sup> mitt 16 pferden hereyner in Eger<sup>100</sup> kommen, nach dem er sich von Schweinfurt<sup>101</sup> retirirt gehabt.

Jtem<sup>102</sup>: etzliche vom adel außm lande zu Meißen<sup>103</sup>, nach dem Sie nachricht gehabt, daß die Schwedischen<sup>104</sup> nacher Ascha<sup>105</sup> auf 3 meilen von hinnen, erstlich eine stargke parteye<sup>106</sup> von hundert pferden, denen noch 200 nachfolgen sollen, außgeschickt. Es scheint Sie dörften wol baldt hieherwarts sich auch machen. <Der Schwedische Oberste Witzleben<sup>107</sup>, ist auch gar malcontent vor Hoff<sup>108</sup> abgezogen, dieweil man ihm die contribution verweigert.>

J'ay iouè avec mes gentilshommes<sup>109</sup>, pour pasetemps, au jeu des cartes, la beste.<sup>110</sup>

[[356v]]

Die Bellnitz<sup>111</sup> haben mir auch bericht davon gethan.

## 06. Februar 1637

ᵀ den 6. / 16<sup>den</sup>: Februarij<sup>112</sup>. x [...] <sup>113</sup>

Einen Trawm gehabt, wie ich in einer festung, eine allte pastey, (welche vom Kayser<sup>114</sup>, vndt Meinem herrnvatter<sup>115</sup>, gar <[Marginalie:] Nota Bene<sup>116</sup>> heimlich gehalten, vndt mitt ernst verboten worden niemands hinauf zu laßen) gegen dem Türgken<sup>117</sup> zu, (ist mir aber endtfallen, wo es gewesen,) durch antrieb meiner leütte auch anderer, mitt gewaltt besichtigen wollen. Alß ich nun heimlich vndt mitt list dahin gelangett, auch mitt geldt die wachten[!] bestochen, hette ich an einer allten verfäulten höltzernen Treppe hinan steigen müßen. Wie ich nun fast mitt mühe vndt gefahr hinauf kommen, vndt die angelehnte Treppe oben faße, weil sie anfienge zu wancken, auch denen vndten zurieff, Sie sollten ia feste halten, Siehe so vberwiege ich oben, vndt in dem ich vermeine zu

---

99 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

100 Eger (Cheb).

101 Schweinfurt.

102 *Übersetzung*: "Ebenso"

103 Meißen, Markgrafschaft.

104 Schweden, Königreich.

105 Asch (Aš).

106 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

107 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).

108 Hof.

109 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

110 *Übersetzung*: "Ich habe mit meinen Junkern zum Zeitvertreib das Kartenspiel Labet gespielt."

111 Pöllnitz (2), N. N. von; Pöllnitz (3), N. N. von.

112 *Übersetzung*: "des Februars"

113 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

114 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

115 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

116 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

117 Osmanisches Reich.

halten, ziehe ich selber [[357r]] mitt mir, die angelehnte leytter oder Treppe zurück<sup>118</sup>, meine leütte laßen vndten gehen, vndt thue also einen erschrecklichen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>119</sup>> fall, daß ich vor Todt auf der erden liegen bleibe. Alß ich aber wieder zu mir selbst komme, vndt erquickt werde, klage ich gar sehr vber meine lenden, rügken vndt gantzen leib, sage auch zu meinen leütten: Daß ist der Sünden schuldt, worümb seindt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>120</sup>> wir nicht fein in vnserm beruff geblieben?

Der bohte von Regenspurg<sup>121</sup> ist zwar wiederkommen, hat aber keine antwortt mittgebracht, vndt sagt, der König<sup>122</sup> seye noch allda. Die Schiffe seyen aber schon bestellet, die Donaw<sup>123</sup> hinunter zu fahren, nach Faßnachtten.

Der Graf von harrach<sup>124</sup>, so gestern von Schweinfurt<sup>125</sup> kommen, hat kejn anstoß<sup>126</sup> vnder wegens gehabt. Er hatt keine kutzsche bey sich, sondern nur raysige pferde, <in 18 personen.>

*Zeitung*<sup>127</sup> daß zu Mißlareuth<sup>128</sup>, Spilmeß<sup>129</sup>, Steltzen<sup>130</sup>, vndt Koßka<sup>131</sup> voll<k><sup>132</sup> liegen, wie auch <vor>gestern zu Peßneck<sup>133</sup> 150 wägen ankommen sein, vndt vmb Newstadt<sup>134</sup> alleß voll liegen soll, von Schwedischem<sup>135</sup> volck. Es scheint, Sie werden baldt auff einander gehen.

## 07. Februar 1637

[[357v]]

σ den 7. / 17<sup>den</sup>: Februarij<sup>136</sup>.

	{ Meilen }
Von Eger <sup>137</sup> nach Falckenberg <sup>138</sup> allda	4
gefüttert, vndt erfahren daß am Freytag einem	

118 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

119 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

120 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

121 Regensburg.

122 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

123 Donau, Fluss.

124 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).

125 Schweinfurt.

126 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.

127 *Zeitung*: Nachricht.

128 Mißlareuth.

129 Spielmes.

130 Stelzen.

131 Koskau.

132 Volk: Truppen.

133 Pößneck.

134 Neustadt an der Orla.

135 Schweden, Königreich.

136 *Übersetzung*: "des Februars"

137 Eger (Cheb).

138 Falkenberg.

ChurSächsichen<sup>139</sup> Obersten, alda durchraysendt  
von seinem page, 2000 ducaten außm velliß<sup>140</sup>  
gestohlen worden, hat Sie aber durch verbottene  
künste, samb<p>t dem page wiederbekommen,  
vndt dem wirtt so ihm darzu verholffen, an stadt  
versprochener hundert ducaten, nichts gegeben.  
Nachmittags vollends gen Newstädtle<sup>141</sup> allda des<sup>2</sup>  
Fürsten von Lobkowitz<sup>142</sup>, sein Regent, vber alle  
seine gühter, Johann Mertz<sup>143</sup>, zu mir kommen,  
mitt mir conversirt, vndt Mahlzeit gehalten. Sein  
Fürst, ist an itzo, bey der hatzfeldischen<sup>144</sup> armèe  
aufm Eißfelde<sup>145</sup>.

Vnser wirtt<sup>146</sup> von Eger, ist heütte Morgen, biß nach Waldsaxen<sup>147</sup>, mittgeritten.

## 08. Februar 1637

ø den 8. / 18<sup>den</sup>: Februarij<sup>148</sup>.

Nachm frühestück zu Newstädtle<sup>149</sup>, (alda ich außquittirt<sup>150</sup> bin worden,) hat der Regent<sup>151</sup> seinen  
abschiedt von mir genommen.

[[358r]]

[[Meilen]]

Jch bin gefahren biß nach Pfreimbdt<sup>152</sup> allda  
der Landtgraf von Leüchtenbergk<sup>153</sup> sampt  
Seiner gemahlin, einer gebornen Gräfin von  
helfenstein<sup>154</sup>, mich im Schloß gar höflich  
tractirt<sup>155</sup>.

3

---

139 Sachsen, Kurfürstentum.

140 Velliß: Vlies.

141 Neustadt an der Waldnaab.

142 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

143 Mertz, Johann.

144 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

145 Eichsfeld.

146 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).

147 Waldsassen.

148 *Übersetzung*: "des Februars"

149 Neustadt an der Waldnaab.

150 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.

151 Mertz, Johann.

152 Pfreimd.

153 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

154 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein (1612-1665).

155 tractiren: bewirten.

herzogk Frantz Albrecht von Saxon Lawenburg<sup>156</sup> ist vnversehens auch hehrkommen.

*Zeitung*<sup>157</sup> daß der König<sup>158</sup> von Regenspurgk<sup>159</sup> aufgebrochen, mjjt seinem comitat<sup>160</sup>, <nach dem Jhre Mayestät gar kranck am fieber, darnieder gelegen.>

## 09. Februar 1637

ᵃ den 9. / 19<sup>den</sup>: Februarij<sup>161</sup>.

{ Meilen }

Von Pfreimbtt<sup>162</sup>, gen Ambergk<sup>163</sup> nachm  
frühstück vndt genommenem abschiede.

3

Nulle esperance, *pour mes sœurs*<sup>164</sup>, a Amberg, <du Fitzthumb<sup>165</sup> Tanner<sup>166</sup>.><sup>167</sup>

Der Allte Mattheß<sup>168</sup>, gewesener Forster, auch Ejnspenniger<sup>169</sup> de feu Son Altesse<sup>170 171</sup> hat sich bey mir eingestellt, vndt mich vor dem vmbher liegenden, vndt streiffenden volck<sup>172</sup> gewarnett.

Gebhardt Loyß<sup>173</sup>, ist auch zu mir gekommen. ð

## 10. Februar 1637

ᶜ den 10. / 20<sup>den</sup>: Februarij<sup>174</sup>.

---

156 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

157 Zeitung: Nachricht.

158 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

159 Regensburg.

160 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

161 *Übersetzung*: "des Februars"

162 Pfreimd.

163 Amberg.

164 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

165 Viztum: Statthalter, Vertreter.

166 Tanner, Hans Christoph (gest. 1665).

167 *Übersetzung*: "Keine Hoffnung für meine Schwestern in Amberg vom Viztum Tanner."

168 N. N., Matthias (2).

169 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

170 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

171 *Übersetzung*: "Ihrer seligen Hoheit"

172 Volk: Truppen.

173 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).

174 *Übersetzung*: "des Februars"

Adam Volckamer<sup>175</sup>, Geistlicher Reeh<nt>meister Amptsverwallter, wie auch der hofkastner<sup>176</sup> Loyß<sup>177</sup>, haben mitt mir Mahlzeit gehalten zu Mittage, alß auch der iunge Loveniuß<sup>178</sup>. Les deux premiers m'ont refusè tout a plat; mes esperances, pour n'avoir nulle commission de leur maistre l'Electeur de Bavière<sup>179</sup> [.] C'est la porcherie Bavaroyse<sup>180</sup>.<sup>181</sup>

[[358v]]

{Meilen}

Nachmittags nach Sultzbach<sup>182</sup> gefahren alda ich 1  
von der wittwe<sup>183</sup> Pfalzgraf Augustj<sup>184</sup> Sehligem  
willkommen geheißèn, logirt, vndt tractirt<sup>185</sup>  
worden, auch der erste gast allhier bin, den Sie in  
ihrem wittwenstande gehabt.

## 11. Februar 1637

ᵝ den 11. / 21. Februarij<sup>186</sup>.

<Insomnia horrifica.<sup>187</sup>>

An Geydern<sup>188</sup> geschrieben, ihn anhero<sup>189</sup> citirende, auch ein schreiben an *Adolf Börstel*<sup>190</sup> <ihm> eingeschloßen.

Vmb Mittag, ist der Landgraf von Leüchtemberg<sup>191</sup>, hierbey vorüber paßirt, mitt *Seiner* gemahljn<sup>192</sup>, nacher Nürnbergk<sup>193</sup> zu.

Nachmittag, hat mir die hertzoginn<sup>194</sup> allhier, ihren geschmuck sehen laßen, welcher gewiß sehr schön gewesen, vnder andern ein sehr schönes demanten halßbandt, welches 6000 {Thaler}

---

175 Volckhammer, Adam (gest. vor 1653).

176 Hofkastner: Verwalter des Vorratshauses eines Hofes.

177 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).

178 Loefen, Hans Michael (von) (1578-1638).

179 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

180 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

181 *Übersetzung*: "Die zwei Ersten haben mir meine Hoffnungen ganz und gar abgeschlagen, weil sie keinen Auftrag von ihrem Herrn, dem Kurfürsten von Bayern, hatten. Das ist der bayerische Saustall."

182 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

183 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

184 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

185 tractiren: bewirten.

186 *Übersetzung*: "des Februars"

187 *Übersetzung*: "Schreckliche Traumbilder."

188 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

189 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

190 Börstel, Adolf von (1591-1656).

191 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

192 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein (1612-1665).

193 Nürnberg.

194 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).



gekostett, vndt ihr von ihrem herren<sup>195</sup> *Sehligem* zur Morgengabe<sup>196</sup> geschencktt worden, Jtem<sup>197</sup> : ein halb schock perlen am halßbandt, so *mille*<sup>198</sup> {Thaler} gekostett, Jtem<sup>199</sup> : von derem König in Dennemarck<sup>200</sup>, ein schön kleinodt, vndt vom Churfürsten von Sachßen<sup>201</sup>, vndt *Seiner* gemahlin<sup>202</sup>, auch andern mehr.

## 12. Februar 1637

© den 12. / 22. Februarij<sup>203</sup>.

Predigt gehört, mitt der hertzogjnn<sup>204</sup>, allhier zu Sultzbach<sup>205</sup> aufm Schloße, weil ihnen die kirchen vom Pfaltzgrafen [[359r]] von Newburgk<sup>206</sup>, gesperret, sein<vndt> auf Päbstisch reformiret<sup>207</sup> sein. Der *Doctor* hailbrunner<sup>208</sup>, des berühmten *Doctor* hailbronners<sup>209</sup> (gewesenen Superintendenten zu Newburg<sup>210</sup>) sein Sohn, hat geprediget. Der Text war, vom Samen deß wortts Gotteß<sup>211</sup>.

Nachmittags abermalß *conversatio*<sup>212</sup> colla Duchessa<sup>213 214</sup>, wie auch zu abends.

Lettre de Geyder<sup>215 216</sup>, er will sich Morgen: *gebe gott* allhier<sup>217</sup> einstellen, *pour s'abboucher avec moy*<sup>218</sup>.

<*Zeitung*<sup>219</sup> daß der *König*<sup>220</sup> zu Wien<sup>221</sup> wol ankommen.>

---

195 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

196 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.

197 *Übersetzung*: "ebenso"

198 *Übersetzung*: "tausend"

199 *Übersetzung*: "ebenso"

200 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

201 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

202 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).

203 *Übersetzung*: "des Februars"

204 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

205 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

206 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

207 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.

208 Heilbronner, Georg (1582-1648).

209 Heilbronner, Jakob (1548-1618).

210 Neuburg an der Donau.

211 1 Pt 1,23

212 *Übersetzung*: "Gespräch"

213 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

214 *Übersetzung*: "mit der Herzogin"

215 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

216 *Übersetzung*: "Brief von Geuder"

217 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

218 *Übersetzung*: "um sich mit mir zu unterreden"

219 Zeitung: Nachricht.

220 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

221 Wien.

## 13. Februar 1637

ᵀ den 13. / 23. Februarij<sup>222</sup> ᵀ

Die hertzoginn<sup>223</sup> <al>hier zu Sultzbach<sup>224</sup>, hat ihrer angebornen guten manier, vndt höfljgkejt nach, wie voriger tage, also auch heütte Morgen, durch ihren CammerJunckern (Grundherr<sup>225</sup>, von Nürnberg<sup>226</sup> ein patricius<sup>227</sup>) mir einen glücksehligen guten Morgen, wüntzschen, vndt wie ich geschlafen, nachfragen laßen.

Après l'estre allè voir, je luy ay monstrè les presents de l'Empereur<sup>228</sup> & Imperatrice<sup>229</sup>, & les lettres de compererie.<sup>230</sup>

Monsieur<sup>231</sup> Geyder<sup>232</sup> ist mitt Förstehäusern<sup>233</sup>, vndt meinem bagage<sup>234</sup> herkommen, hat mir ein præsent, vndt schreiben von der allten Marquise d'Anspach<sup>235</sup> mittgebracht, auch allerley relation<sup>236</sup> gethan.

[[359v]]

Jch habe eine jnstruction vndt creditif<sup>237</sup> vor Monsieur<sup>238</sup> Geydern<sup>239</sup>, alß meinen Ambassador<sup>240</sup> nacher München<sup>241</sup>, laßen aufsetzen. Gott gebe zu glücklicher expedition<sup>242</sup>, encores que j'en doute fort<sup>243</sup>.

Conversatio<sup>244</sup> mitt der Pfaltzgräfin<sup>245</sup>. Jtem<sup>246</sup>: mitt dem hofraht Meyer<sup>247</sup>, welcher auch ankommen.

---

222 *Übersetzung*: "des Februars"

223 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

224 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

225 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

226 Nürnberg.

227 *Übersetzung*: "Patrizier"

228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

229 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

230 *Übersetzung*: "Nachdem ich dort besucht worden bin, habe ich ihm die Geschenke des Kaisers und der Kaiserin und die Gevatterschaftsbriefe gezeigt."

231 *Übersetzung*: "Herr"

232 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

233 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

234 *Übersetzung*: "Gepäck"

235 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).

236 Relation: Bericht.

237 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

238 *Übersetzung*: "Herrn"

239 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

240 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

241 München.

242 Expedition: Verrichtung.

243 *Übersetzung*: "obgleich ich daran sehr zweifle"

244 *Übersetzung*: "Gespräch"

## 14. Februar 1637

σ den 14. / 24. Februarij<sup>248</sup>. ı

*Monsieur*<sup>249</sup> Geydern<sup>250</sup> depeschirt<sup>251</sup>, <mitt Förstenheuser<sup>252</sup> selb dritte.>

Seine schreiben vndt antwortt von Nürnberg<sup>253</sup> empfangen, dabey auch ezliche antworten gewesen, von hilpoltstain<sup>254</sup>, Anspach<sup>255</sup>, vndt Sultzbach<sup>256</sup> selbst. Von der Fränckischen Ritterschaft<sup>257</sup>, ist noch nichts eingelanget.

Die hertzogin oder Pfalzgrävin<sup>258</sup>, hat mir einen guten Morgen, gewöhnlicher maßen, zuendtbiehten laßen.

Conversation, comme de coustume, <avec Madame[.]><sup>259</sup>

Der hofraht Meyer<sup>260</sup>, hat mir mitt einer städtlichen oration<sup>261</sup> die Gevatterpresenten von<r> Meine gemahlin<sup>262</sup> vndt kindt<sup>263</sup>, im Nahmen der hertzoginn allhier zu Sultzbach, vberantwortet. Ich habe ihn hernachmalß, mitt einem goldtbildt [[360r]] nüß vndt gnadendenario<sup>264</sup> remuneriren laßen.

Nachmittags das hauß allhier zu Sultzbach<sup>265</sup> besehen, die losamenter<sup>266</sup>, Sahl, hofstube, küche, keller, Stallung, garten, kirche, etcetera etcetera etcetera[.]

*Zeitung*<sup>267</sup> von Eger<sup>268</sup>, daß der Banner<sup>269</sup> geschlagen, vndt vor Leiptzigk<sup>270</sup> abgezogen.

---

245 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

246 *Übersetzung*: "Ebenso"

247 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

248 *Übersetzung*: "des Februars"

249 *Übersetzung*: "Herrn"

250 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

251 depeschiren: schnell abfertigen.

252 Forstenheuser, Georg (1584-1659).

253 Nürnberg.

254 Hilpoltstein.

255 Ansbach.

256 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

257 Fränkischer Ritterkreis.

258 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

259 *Übersetzung*: "Unterhaltung, wie die Sitte, mit Madame."

260 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

261 Oration: Rede.

262 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

263 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

264 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

265 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

266 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

267 Zeitung: Nachricht.

268 Eger (Cheb).

269 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

270 Leipzig.

Von Teusingen<sup>271</sup> auch ein schreiben vom herzogk Frantz Albrecht<sup>272</sup> bekommen, mitt einem eingeschloßenen von *Meiner* Schwester, der hertzoginn von Mecklenburg<sup>273</sup> fort lamentable, a cause des persecutions du Duc Adolfe Friderich<sup>274 275</sup>. *Nota Bene*<sup>276</sup> [:] Mais le Duc Jules Henry<sup>277</sup> ne m'a rien escrit, nj a la premiere; nj a la seconde recharge.<sup>278</sup>

<Depesche vers Nuremberg<sup>279</sup>, pour scavoir le vray fondement[.]<sup>280</sup>>

## 15. Februar 1637

☞ den 15. / 25. Februarij<sup>281</sup>. . . . . [..]<sup>282</sup>

Ochj beglj? all'armj; ochj beglj, all'arm' all'arm' all'armj.<sup>283</sup> *perge*<sup>284</sup> Canzone stupendamente rara nella Musica dj Sua Altezza Elettorale dj Baviera<sup>285 286</sup>.

Todo lo que desseamos; se puede alcançar por medio del trabajo, y de la diligencia.<sup>287</sup>

Le depesche vers Noremberg<sup>288</sup> est partie ce mattin.<sup>289</sup>

Mitt der Fürstlichen wittwe<sup>290</sup> allhier, abermalß aufm Schloß, (hie zu Sultzbach<sup>291</sup>) predigt gehört. *et cetera*

[[360v]]

Der prediger<sup>292</sup> hatt auch mittgegeben, vber die gewöhnlichen Rächte, vndt bedienten.

Nachmittags bin ich hinauß gefahren, vndt habe den großen garten besichtigett, wie auch den rennbahne platz, vndt schießplatz. Jst alles wol angerichtett gewesen vorzeitten, aber numehr zimlich verwüstet worden, durch die soldatesca. Der platz ist mir auch gezeiget worden, allda

---

271 Theusing (Toužim).

272 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

273 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

274 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

275 *Übersetzung*: "sehr kläglich wegen der Verfolgungen des Herzogs Adolf Friedrich"

276 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

277 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

278 *Übersetzung*: "Aber der Herzog Julius Heinrich hat mir nichts geschrieben, weder auf die erste noch auf die zweite Erinnerung."

279 Nürnberg.

280 *Übersetzung*: "Depesche nach Nürnberg, um die wahre Begründung zu erfahren."

281 *Übersetzung*: "des Februars"

282 Dreimaliges graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

283 *Übersetzung*: "Schöne Augen? zu den Waffen, schöne Augen, zu den Waffen, zu den Waffen, zu den Waffen"

284 *Übersetzung*: "usw."

285 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

286 *Übersetzung*: "Wunderbar seltenes Lied in der Musik Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Bayern."

287 *Übersetzung*: "Alles, was wir wünschen, kann man durch Arbeit und durch Fleiß erlangen."

288 Nürnberg.

289 *Übersetzung*: "Die Depesche ist heute Morgen nach Nürnberg abgegangen."

290 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

291 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

292 Heilbronner, Georg (1582-1648).

vorzeiten ein städtliches eisenbergwerck gestanden, aber wegen der kriegsfehden vndt abnahm der pferde in ein stegken gerahten. An dem gartten, ist der Rosenbach<sup>293</sup>, darinnen es gute fische gibt, welcher nie zufrewert, weil er voller quellen ist.

Al ritorno<sup>294</sup>, dißcurrirt, mitt dem hofraht Meyer<sup>295</sup>, & dipoj con la Duchessa vedoua<sup>296 297</sup>.>

## 16. Februar 1637

4 den 16. / 26. Februarij<sup>298</sup>.

*Zeitung*<sup>299</sup> von Nürnbergk<sup>300</sup>, par exprès<sup>301</sup>, daß die Römische Kayserliche Mayestät Ferdinandus secundus<sup>302</sup>, vnser weylant Allergnedigster herr, den 5. / 15. diß [Monats], daß zeitliche gesegenet, zu Wien<sup>303</sup>, nach dem ihr die schenckel von der waßersucht auffgebrochen, vndt aller [[361r]] höchstgedachte Jhre Mayestät<sup>304</sup> große Mattigkeitt empfunden. Gott verleyhe deroselben an iehnem großen tage, eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben. Amen. *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>305</sup> [:] Jch habe wol einen Allergnedigsten Kayser, vndt Herren, an Jhrer Mayestät verlohren, vndt werde diesen riß, an allen meinen impresen<sup>306</sup>, ferrner wol empfinden. Es hat aber dem lieben Gott, also wolgefallen, dem müßen wirs in gedultt anheimstellen. Er wolle diese wunde vätterlich resarciren<sup>307</sup>.

Von Meinem bruder, Fürst Friederich<sup>308</sup>, habe ich ein Newen Jahrß schreiben empfangen.

*Zeitung*<sup>309</sup> daß der Schwedische<sup>310</sup> Oberste Witzleben<sup>311</sup>, mitt guter beütte, gefangen vndt aufgeschlagen<sup>312</sup> worden.

Item<sup>313</sup>: daß es sonsten noch in vorigen terminis<sup>314</sup>, im lande zu Meißen<sup>315</sup> stehe.

---

293 Rosenbach, Fluss.

294 *Übersetzung*: "Bei der Rückkehr"

295 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

296 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

297 *Übersetzung*: "danach mit der Herzoginwitwe"

298 *Übersetzung*: "des Februars"

299 *Zeitung*: Nachricht.

300 Nürnberg.

301 *Übersetzung*: "durch einen eigenen Boten"

302 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

303 Wien.

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

306 *Imprese*: Unternehmung.

307 *resarciren*: (etwas) ersetzen, erstatten.

308 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

309 *Zeitung*: Nachricht.

310 Schweden, Königreich.

311 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).

312 *aufschlagen*: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

313 *Übersetzung*: "Ebenso"

Item<sup>316</sup>: daß der hertzogk von Parma<sup>317</sup> sich den Kayßerlichen<sup>318</sup> vndt Spannischen<sup>319</sup> zu accommodiren<sup>320</sup> geneigt seye.

Item<sup>321</sup>: daß ein comet zu Rom<sup>322</sup> gesehen worden, vndt vber der Sankt Paulus kirchen zergangen.

[[361v]]

Meine leüttlin fangen mir an zu kroncken<sup>323</sup>, der kammerdiener<sup>324</sup> vndt vorreütter.

Item<sup>325</sup>: *Zeitung*<sup>326</sup> das der Graf von Manßfeldt<sup>327</sup>, den *herrn* general zeügmeister vndt Obrist Trucksäß<sup>328</sup>, zum verhaftt gebracht, vndt auf Prag<sup>329</sup> führen laßen, sein volck<sup>330</sup> aber wehre gemustert, vndt weiter geführet worden. Die rebellischen Polacken hetten auch eingebüßett.

In Engellandt<sup>331</sup>, solle eine merckliche veränderung gespühret werden.

Im lande zu Wirtemberg<sup>332</sup>, werden etzliche wintterquartier gemacht.

hatzfeldt<sup>333</sup> soll etwaß schaden gelitten haben. Zu Newstadt an der Orle<sup>334</sup>, soll Witzleben<sup>335</sup> mitt seinem schwachen Regiment, sein vberfallen worden.

Im Weymarischen<sup>336</sup> seindt Sie wie hewschrecken voll, gelegen, mitt Götzen<sup>337</sup>.

Jehna<sup>338</sup> haben die Kayßerlichen<sup>339</sup> sampt der brücke vndt Sahl<sup>340</sup> paß eingenommen, vndt Stallhanßen<sup>341</sup> veriagt. Sie gehen auffeinander die Kayßerlichen vndt Schwedischen<sup>342</sup>, [[362r]] Leiptzig<sup>343</sup> soll verlaßen sein. Das ganze landt, ist iämmerlich verheeret, vndt verwüstett.

---

314 in alten/vorigen/guten/passlichen/weit(läufig)en/ziemlichen Terminis: in altem/unverändertem/gutem/annehmbarem/ungewissem/angemessenem Zustand.

315 Meißen, Markgrafschaft.

316 *Übersetzung*: "Ebenso"

317 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

318 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

319 Spanien, Königreich.

320 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

321 *Übersetzung*: "Ebenso"

322 Rom (Roma).

323 kroncken: erkranken.

324 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

325 *Übersetzung*: "Ebenso"

326 Zeitung: Nachricht.

327 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

328 Truchseß von Wetzhausen, Johann Anselm, Graf (1605-1647).

329 Prag (Prah).

330 Volk: Truppen.

331 England, Königreich.

332 Württemberg, Herzogtum.

333 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

334 Neustadt an der Orla.

335 Witzleben, Georg Melchior von (ca. 1596-1672).

336 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

337 Götzen, Johann, Graf von (1599-1645).

338 Jena.

339 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Der Kayser<sup>344</sup> soll haben den Ertzherzog Leopoldt, Wilhelm<sup>345</sup>, des Römischen Königs<sup>346</sup> Printzen<sup>347</sup> vndt Princeßinn<sup>348</sup> zu gaste gehabt, darnach sein Sie vmb Mitternacht sehr erkrankt, die Schenckel dero aufgebrochen, viel waßer heraußer gelauffen, darüber sie sehr schwach worden. Nach dem der Erzherzog Leopold geholet worden haben Ihre Mayestät gebeichtt, vndt communicirt. Vmb 8 vhr, die letzte ölung empfangen, darauf vmb 9 vhr verschieden. Der Todt ist alsobaldt in ¼ stunde, in der Stadt<sup>349</sup> erschollen, welches nicht baldt von einem potentaten, also erhört worden. In eröffnung hat sich befunden, daß die lunge gantz verfaultt, die leber aber nicht so gar, der Magen auch angestoßen, vndt groß aufgelauffen, die lendnieren auch sehr angestoßen gewesen, darin ein spitziger stein von 1½ loht, stehet nun in der hofcappellen vnbegeben, ist bey hoff große Trawrigkeit.

[[362v]]

Der comet zu Rom<sup>350</sup> soll eine stunde lang erschienen, vndt mitt großem knall, vber Sankt Paulj kirchen zersprungen sein. Auß Polen<sup>351</sup> wirdt die heyrath mitt dem Kayserlichen Frewlein<sup>352</sup> confirmirt<sup>353</sup>.

<Jn> Franckreich<sup>354</sup> rüestet <man> sich noch immer stargk zum kriege. Der handel zwischen dem König<sup>355</sup> vndt Monsieur<sup>356</sup>, ist auch noch nicht accommodirt<sup>357</sup>, wie auch mitt dem Conte de Soissons<sup>358</sup>. Siehet allda seltzam auß.

Einen Newen Jahrß brief von Meinem bruder Fürst Friederich<sup>359</sup> empfangen, de dato<sup>360</sup> Dantzig<sup>361</sup> vom 29. December[.] Ihrer Liebden wieder geschrieben, wie auch an Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>362</sup>, vndt hertzogk Joachim Ernst<sup>363</sup>.

---

340 Saale, Fluss.

341 Stålhandske, Torsten (1594-1644).

342 Schweden, Königreich.

343 Leipzig.

344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

345 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

346 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

347 Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) (1633-1654).

348 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich (1634-1696).

349 Wien.

350 Rom (Roma).

351 Polen, Königreich.

352 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

353 confirmiren: bestätigen.

354 Frankreich, Königreich.

355 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

356 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

357 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

358 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).

359 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

360 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

361 Danzig (Gdansk).

362 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

363 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

## 17. Februar 1637

☉ den 17. / 27. Februarij<sup>364</sup>.

Songe, comme si j'aurois blessè d'un coup de pistolet ou harquebuzè, un singe fort grand par l'espaule droicte, & tout plein d'autres visions nocturnes.<sup>365</sup>

Hier je fus au poile de la jeune Princesse Auguste Sofie<sup>366</sup>, la soeur <aisnèe> quj est a [[363r]] Lichtemberg<sup>367</sup> s'appelle Anne Sofie<sup>368</sup>.<sup>369</sup>

Meckelburgisches<sup>370</sup> schreiben so außm Fürstenthum Anhalt<sup>371</sup> ankommen: 1. Lamentj straordinarij <[Marginalie:] Nota Bene<sup>372</sup>> della mia sorella<sup>373</sup>, per la crudeltà inaudita del Duca Adolfo Federigo<sup>374</sup>, ilquale glj hà <[Marginalie:] Nota Bene<sup>375</sup>> levato per forza dal braccio, il suo figlo<sup>376</sup> piagendo amare lagrime.<sup>377</sup> 2. L'hà cos<[Marginalie:] Nota Bene<sup>378</sup>>tretto dj <licenziar la predica, e dj> promettere dj partire da Güstero<sup>379</sup>.<sup>380</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>381</sup>> 3. L'hà sforzato, dj sottoscrivere un reverß, molto pregiudioso.<sup>382</sup> Ô ingjustizja!<sup>383</sup>

Geyder<sup>384</sup> hat mir auch geschrieben von Nürnberg Regensburg<sup>385</sup> wegen des Kayserlichen<sup>386</sup> Todesfall, vndt daß der graf Schlick<sup>387</sup>, noch allda sich aufhalte, hat mir auch diesen bohten zugeschicktt.

---

364 *Übersetzung*: "des Februars"

365 *Übersetzung*: "Traum, als ob ich mit einem Pistolen- oder Arkebusenschuss einen sehr großen Affen durch die rechte Schulter verletzt hätte, und ganz voll von anderen nächtlichen Erscheinungen."

366 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

367 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

368 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1621-1675).

369 *Übersetzung*: "Gestern war ich in der Stube der jungen Fürstin Augusta Sophia, ihre älteste Schwester, die in Lichtenburg ist, heißt Anna Sophia."

370 Mecklenburg, Herzogtum.

371 Anhalt, Fürstentum.

372 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

373 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

374 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

375 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

376 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

377 *Übersetzung*: "Außerordentliche Klagen von meiner Schwester wegen der unerhörten Grausamkeit des Herzogs Adolf Friedrich, welcher ihr mit Gewalt ihren bittere Tränen weinenden Sohn vom Arm weggenommen hat."

378 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

379 Güstrow.

380 *Übersetzung*: "Er hat sie gezwungen, die Predigt abzuschaffen und zu versprechen, von Güstrow wegzufahren."

381 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

382 *Übersetzung*: "Er hat sie gezwungen, einen sehr nachteiligen Revers zu unterschreiben."

383 *Übersetzung*: "Oh Unrecht!"

384 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

385 Regensburg.

386 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

387 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).



Item<sup>388</sup>: schreiben von Schwester Anne Sofie<sup>389</sup>.

Ulrich Grundtherr<sup>390</sup> fürstlicher Wittwen<sup>391</sup> CammerJuncker allhier<sup>392</sup>, hat mich gegen den 26. huius<sup>393</sup> zu seiner hochzeit, mit Jungfrauen Anna Catharina Rueßwurmin<sup>394</sup>, CammerJungfrau allhier, eingingeladen vndt erbehten.

An Milde<sup>395</sup> vndt Löben<sup>396</sup> geschrieben nacher Wien<sup>397</sup>, <vndt den bohten damitt abgefertigett per<sup>398</sup> Regenspurg[.]>

## 18. Februar 1637

[[363v]]

ᵒ den 18. / 28. Februarij<sup>399</sup>.

Schreiben vom allten Johann Löw<sup>400</sup> von Wien<sup>401</sup> vom 8. / 18<sup>den</sup>: huius<sup>402</sup>: daß dennoch Ihre Kayserliche Mayestät<sup>403</sup> am 5. / 15<sup>den</sup>: huius<sup>404</sup> verschieden seyen, wehren den 8<sup>ten</sup>: stilo novo<sup>405</sup> von Regenspurg<sup>406</sup> wieder nach Wien ankommen, alda sie vor der kirchen bey Sankt Jacob abgestiegen, ihr gebeht darinn zu verrichten, aber im hinein gehen gefallen, daß man sie aufheben müßen, hernach man Sie auf ejnen Seßel gesetzt, in die Sacristey vndt von dannen in ihr zimmer getragen. Den 4. / 14. haben sie sich etwaß vbel auf befunden, vndt derowegen eine purgation<sup>407</sup> gebraucht, in der Nacht aber, ist ihro ein fieber ankommen, daran die den 5. / 15<sup>ten</sup>: gleich vmb 9 vhr, vormittag, in Gott Sehliglich endtschlafen, der wolle Ihrer Mayestät an iehnem großem Tage, eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, verleyhen. Den 6. / 16<sup>den</sup>: seindt Ihre Mayestät exenterirt<sup>408</sup>, vndt in die Anticamera<sup>409</sup> gelegt worden, daß Sie iedermann sehen können, In der blasen hatt man einen stein, in der länge vndt größe, wie ein hertz von einem hun gefunden. Zum

---

388 *Übersetzung*: "Ebenso"

389 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

390 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

391 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

392 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

393 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

394 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

395 Milde, Johann (gest. nach 1639).

396 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

397 Wien.

398 *Übersetzung*: "über"

399 *Übersetzung*: "des Februars"

400 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

401 Wien.

402 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

404 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

405 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

406 Regensburg.

407 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

408 exenterieren: die Eingeweide herausnehmen.

409 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

König<sup>410</sup> hat [[364r]] man alsobaldt, einen eilenden currier abgefertiget, vndt deroselben diesen plötzlichen todesfall zu wißen gethan, dern man numehr auf der post täglich gewärtig, vndt werden die Triumphporten<sup>411</sup>, so Ihrer Mayestät<sup>412</sup> beym einzug, zu ehren, aufgerichtett werden sollen, eingestellet. Wie das Regiment wirdt bestellet, vndt ob die allten Kayserlichen Rächt vndt diener, in ihren vorigen diensten verbleiben, vndt wieder darein angenommen werden sollen, stehet in kurtzem zu vernehmen. Alle expeditiones<sup>413</sup> bleiben numehr ersitzen.

Nachmittags mitt der Hertzoginn<sup>414</sup> discurrirt, vndt den kornbodem[!] besehen, darauf ein feiner vorrath, von rogken vndt haber, auch etwas weitzen gewesen.

Zeitung<sup>415</sup> von Nürnbergk<sup>416</sup>; daß die brücke zu Wittembergk<sup>417</sup> abgebrandt, der Klitzjng<sup>418</sup> auf Torgaw<sup>419</sup> zu, gehe, sich mitt dem Banner<sup>420</sup> zu conjungiren<sup>421</sup>, vndt der feste paß Landspergk<sup>422</sup>, von den Kayßerlichen<sup>423</sup> verlaßen seye.

Item<sup>424</sup>: daß das Weymarische landt<sup>425</sup> vndt Düringen<sup>426</sup>, gantz in grundt verderbett vndt runirirt seye, auch viel angriffe darinnen geschehen.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>427</sup>> Item<sup>428</sup>: das der Ertzbischoff von Saltzburgk<sup>429</sup> mitt Todt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>430</sup>> abgegangen, vndt der Churfürst von Mejntz<sup>431</sup>, dieselbige <[Marginalie:] Nota Bene<sup>432</sup>> dignitet<sup>433</sup> ambiire<sup>434</sup>.

## 19. Februar 1637

---

410 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

411 Triumphporte: für feierliche Ein- oder Auszüge nach römischem Vorbild errichtete Triumphbögen oder -pforten.

412 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

413 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

414 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

415 Zeitung: Nachricht.

416 Nürnberg.

417 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

418 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

419 Torgau.

420 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

421 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

422 Landsberg.

423 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

424 *Übersetzung*: "Ebenso"

425 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

426 Thüringen.

427 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

428 *Übersetzung*: "Ebenso"

429 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).

430 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

431 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

432 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

433 Dignitet: Würde, Standeswürde.

434 ambiiren: anstreben.

[[364v]]

© den 19<sup>den</sup>: Februarij<sup>435</sup>.

Vormjttags, predigt gehört, mitt der hertzoginn<sup>436</sup>.

Einer von Erlebeck<sup>437</sup> ist auch hehrkommen.

Nachmittags mitt Ihrer *Liebden* hinauß gefahren, nach einem lusthauß: Lobenhof<sup>438</sup> genandt.

*Zeitung*<sup>439</sup> von Nürnberg<sup>440</sup>, daß 5 *compagnien* Crabahten<sup>441</sup>, im marchiren dortt herumb sein, welches große furchtt causirt<sup>442</sup>.

## 20. Februar 1637

ᵝ den 20. Februarij<sup>443</sup>

Der Böhte<lackay<sup>444</sup>> von Ambergk<sup>445</sup>, jst re jnfecta<sup>446</sup> wiederkommen.

Schreiben von Frewlein Luzia Euphemia<sup>447</sup>, wegen der Gevatterschaft gar höflich.

*Zeitung*<sup>448</sup> von Nürnbergk<sup>449</sup>; daß die völcker<sup>450</sup>, so anhero<sup>451</sup> marchiren sollen, wieder zurück<sup>452</sup> nach dem Wirtemberger landt<sup>453</sup> zu, gehen, vndt contremandirt<sup>454</sup> sein.

Je me suis fait laver la teste, & faire le poil, & la barbe.<sup>455</sup>

Conversatio<sup>456</sup>: wie gestern, con Madama<sup>457 458</sup>.

---

435 *Übersetzung*: "des Februars"

436 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

437 Erlbeck, N. N. von.

438 Lobenhof.

439 Zeitung: Nachricht.

440 Nürnberg.

441 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

442 causiren: verursachen.

443 *Übersetzung*: "des Februars"

444 Leonhardt, Christian.

445 Amberg.

446 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

447 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).

448 Zeitung: Nachricht.

449 Nürnberg.

450 Volk: Truppen.

451 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

452 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

453 Württemberg, Herzogtum.

454 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

455 *Übersetzung*: "Ich habe mir den Kopf waschen und das Haar und den Bart machen lassen."

456 *Übersetzung*: "Gespräch"

457 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

458 *Übersetzung*: "mit Madame"

Nous craignons; que ma femme<sup>459</sup> fera exorciser<sup>460</sup> ma fille<sup>461</sup>, nouvellement n e, et ceste coustume ne se pratique pas icy, au Palatinat<sup>462</sup>.<sup>463</sup>

Escrit a *Johann Löw*<sup>464</sup> [.]<sup>465</sup>

## 21. Februar 1637

[[365r]]

σ den 21. Februarij<sup>466</sup>

Schreiben von der allten hertzoginn<sup>467</sup> von hilpoltstain<sup>468</sup>.

Meine rayse, so ich nach Nürnbergk<sup>469</sup> vorgehabtt, ist in brunnen gefallen, comme aussy tels desseings<sup>470</sup>.

Discorsj<sup>471</sup> mitt der herzogjn<sup>472</sup>, vndt dem hofraht<sup>473</sup>.

Bohtschaft nach Nürnbergk, eines theil , ander  theil , nach Eger<sup>474</sup>.

Nachmittags mitt der hertzoginn nach Siebeneichen<sup>475</sup> hinauß spatziren gefahren.

---

459 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).  
460 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus festhielten als eine Erinnerung daran, dass die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle/Saale 1999, S. 104-110]. Vor diesem Hintergrund barg das hier befürchtete Handeln der lutherischen Gemahlin des Fürsten interkonfessionellen Konfliktstoff.

461 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

462 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

463 *Übersetzung*: "Wir befürchten, dass meine Frau meiner vor kurzem geborenen Tochter den Teufel austreiben lassen wird, und dieser Brauch ist hier in der Pfalz nicht üblich."

464 Löw, Johann d.  . (1575-1649).

465 *Übersetzung*: "An Johann Löw geschrieben."

466 *Übersetzung*: "des Februars"

467 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

468 Hilpoltstein.

469 Nürnberg.

470 *Übersetzung*: "wie auch solche Pläne"

471 *Übersetzung*: "Gespräche"

472 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

473 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

474 Eger (Cheb).

475 Siebeneichen.

Der TeüfelsMichel<sup>476</sup> (de 64 ans<sup>477</sup>) Meines Sehligen herrnvatters<sup>478</sup> gewesener knechtt, hat sich bey mir angemeldett. Man hieß ihn also weil er bey dem Teüfel<sup>479</sup> von Schwarzenfels<sup>480</sup> [!] zuvor in diensten gewesen.

*Pour la cholique des hommes, ou enfans*<sup>481</sup> : Nim zwibelschalen, cuysèz les dans du vin, mettèz les entre deux linges, cousèz les ensemble ou ployèz les, comme pouvèz, puis tastèz a la main au dessus si pouvèz l'endurer ainsy chaud ou non, puis mettèz le sur le ventre, cela purgera & chassera les tranchèes.<sup>482</sup>

*Pour le mal des dents faut desdire au privè ces [[365v]] mots*<sup>483</sup> : Jn zeitt Meines lebens, mitt der rechten handt will ich den *Arsch* nicht wischen, Jn zeitt meines lebens, mitt der lincken handt, mitt nichts grünes. Mais il le faut aussy bien observer, le mal de dents passera & ne reviendra.<sup>484</sup>

<Nota<sup>485</sup> : Indisposition inopinèe survenue a table a ce soir a Nostitz<sup>486</sup> mais cela s'est passè.<sup>487</sup> >

## 22. Februar 1637

☞ den 22. Februarij<sup>488</sup>.

<Hà nevicato hoggidi.<sup>489</sup> >

Nach hilpoltstain<sup>490</sup> geschrieben au Palatin<sup>491</sup> & Palatine<sup>492 493</sup> [.]

*Zeitung*<sup>494</sup> daß viel *mille*<sup>495</sup> Polacken vndt andere Kayßerliche<sup>496</sup> völcker<sup>497</sup> im Egerischen krayß<sup>498</sup>, ankommen sollen.

---

476 N. N., Michael (2) (geb. ca. 1573).

477 *Übersetzung*: "von 64 Jahren"

478 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

479 Teufel von Birkensee, Johann Konrad (ca. 1575-vor 1637).

480 Schwarzenfeld.

481 *Übersetzung*: "Gegen die Bauchschmerzen von Männern oder Kindern"

482 *Übersetzung*: "dünstet sie in Wein, legt sie zwischen zwei Leinentücher, näht sie zusammen oder faltet sie, wie [Ihr] könnt, dann fühlt mit der Hand darüber, wenn [Ihr] es so heiß aushalten könnt, oder nicht, dann legt es auf den Bauch, das wird abführen und die Bauchschmerzen vertreiben."

483 *Übersetzung*: "Gegen das Zahnweh muss [man] im Abtritt diese Worte widerrufen"

484 *Übersetzung*: "Aber man muss das auch gut beachten, das Zahnweh wird vorübergehen und nicht zurückkommen."

485 *Übersetzung*: "Beachte"

486 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

487 *Übersetzung*: "Unerwartetes Unwohlsein, das Nostitz bei Tisch diesen Abend widerfahren, das aber vergangen ist."

488 *Übersetzung*: "des Februars"

489 *Übersetzung*: "Es hat heute geschneit."

490 Hilpoltstein.

491 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

492 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

493 *Übersetzung*: "an den Pfalzgrafen und die Pfalzgräfin"

494 *Zeitung*: Nachricht.

495 *Übersetzung*: "tausend"

496 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

497 Volk: Truppen.

Item<sup>499</sup>: daß hatzfeldt<sup>500</sup> Erfurd<sup>501</sup> wieder einbekommen.

<Item<sup>502</sup>:> Daß Klitzing<sup>503</sup> die Torgawer<sup>504</sup> brücke<sup>505</sup> soll ruiniren, vndt alle brügken hindter sich in Laußnitz<sup>506</sup> dem Wrangel<sup>507</sup> zu remoriren<sup>508</sup>, abgeworfen<sup>509</sup> [.]

Item<sup>510</sup>: das am tage conversionis Paulj<sup>511</sup> Allten kalenders das crucifix an der steinern brücke zu Prag<sup>513</sup>, gantz vmbgekehret, das vnderste zu oberst.

Item<sup>514</sup>: das Leiptzig<sup>515</sup> sich noch halten thue.

Item<sup>516</sup>: daß die Kayserlichen sehr vbel hausen, ärger alß Türcken, mitt schendungen, vndt grawsamkeitten, weil viel Barbarische vndißciplinirte völcker vndter ihnen. Mitt dem droß seyen sie 100 mille<sup>517</sup> Menschen starck, darundter 40 mille combattans<sup>518</sup>.

Item<sup>519</sup>: daß der iunge Pfalzgraff von Newburg<sup>520</sup> die [[366r]] Kayßerliche Prinzeßinn Cæcilia Renata<sup>521</sup> heyrahten soll.

Item<sup>522</sup>: daß eine Türckische<sup>523</sup> bohtschaft ankomme, so den frieden aufkündigen werde.

Item<sup>524</sup>: daß zu Cölln<sup>525</sup> die friedenstractaten<sup>526</sup>, mitt Franckreich<sup>527</sup> mitt gewaltt angehen. Viel Kayßerliche<sup>528</sup> [,] königliche[,] Stadische<sup>529</sup>, Frantzösische[,] Spannische<sup>530</sup> auch andere gesandten

---

498 Egerischer Kreis.

499 *Übersetzung*: "Ebenso"

500 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

501 Erfurt.

502 *Übersetzung*: "Ebenso"

503 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

504 Torgau.

505 Die Wörter "Torgawer" und "brücke" sind im Original zusammengeschrieben.

506 Lausitz.

507 Wrangel, Hermann (1587-1643).

508 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.

509 abwerfen: abreißen, zerstören.

510 *Übersetzung*: "Ebenso"

511 *Übersetzung*: "der Bekehrung des Paulus"

511 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

513 Prag (Praha).

514 *Übersetzung*: "Ebenso"

515 Leipzig.

516 *Übersetzung*: "Ebenso"

517 *Übersetzung*: "tausend"

518 *Übersetzung*: "tausend Kämpfer"

519 *Übersetzung*: "Ebenso"

520 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

521 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

522 *Übersetzung*: "Ebenso"

523 Osmanisches Reich.

524 *Übersetzung*: "Ebenso"

525 Köln.

526 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

527 Frankreich, Königreich.

528 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

kähmen dahin, auch Meinz<sup>531</sup> [,] Cölln<sup>532</sup> & alij<sup>533</sup>. Im künftigen October wils Gott, solle ein general Reichstag angehen in Regenspurg<sup>534</sup> [.]

Es hat es ein glaubwürdiger Mann mitt augen angesehen, daß am allten<sup>535</sup> Tage Paulj bekehrung<sup>536</sup>, das crucifix auf der brücken zu Prag<sup>537</sup> durch den windt vmbgekehret, also das das oben gestanden hatt, sich vndten gekehret, vndt die steine vmbgekehret, aber nicht gar herab gefallen. Das bildt Mariæ Magdalena<sup>538</sup> aber, welches bey dem crucifix gestanden, hats in stücken geschlagen, das bildt Johannes<sup>539</sup>, mitten zerspalten, das zum theil auf dem eyse liegen blieben, theilß durchs eyß ins waßer geschlagen.

*Zeitung*<sup>540</sup> daß die Schwedischen<sup>541</sup> vor Leipzig<sup>542</sup> abgezogen, auch daß Torgaw<sup>543</sup> wieder erobert seye, vndt die Kayßerlichen hetten viel Schwedische Regimente ruinirt. [[366v]] *etcetera*

Segret pour la fievre: Prennez une araigne vive, (avec une scatule tournée) un Jeudy, ployez là dans une noix, fermèz la noix avec la cire, mettez enveloppez la noix dans un linge, pendèz la a un filet au col, entre 5 & six heures, le vendredy, laissez le comme cela pendre 9 iours, & au 9<sup>me</sup>. jour <Sammedy> a la mesme heure ostèz cela, tout le venin de la fievre sera entrè dans l'araigne morte, & vous passera. Mais il ne faut pas, que le pacient scache ce que ç'a estè.<sup>544</sup>

Alarme ce soir; que 13 Regiments Imperiaux<sup>545</sup>, mal disciplinèz, viennent de Winßheim<sup>546</sup> pour s'estendre jusqu'en Boheme<sup>547</sup>, & 6 regiments les suivront. Madame<sup>548</sup> m'en fait avertir par le hofraht Meyer<sup>549</sup>. Cela me donne a entendre, qu'il faudra desloger, ou attendre un grand embarras.<sup>550</sup>

---

529 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

530 Spanien, Königreich.

531 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

532 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

533 *Übersetzung*: "und andere"

534 Regensburg.

535 Hier: nach dem alten Julianischen Kalender.

536 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

537 Prag (Praha).

538 Maria Magdalena, Heilige.

539 Johannes der Täufer, Heiliger.

540 Zeitung: Nachricht.

541 Schweden, Königreich.

542 Leipzig.

543 Torgau.

544 *Übersetzung*: "Geheimmittel gegen das Fieber: Nehmt am Donnerstag eine lebendige Spinne (mit einer umgewendeten Schachtel), packt sie in eine Nuss, verschließt die Nuss mit Wachs, legt wickelt die Nuss in ein Leinentuch ein, hängt sie am Freitag zwischen 5 und sechs Uhr in einem Netz an den Hals, lasst es so 9 Tage hängen und nehmt das am neunten Tag - Samstag - in der gleichen Stunde ab, all das Gift des Fiebers wird in die tote Spinne hineingegangen sein und Euch vergehen. Aber es ist nicht nötig, dass der Patient weiß, was das gewesen ist."

545 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

546 Windsheim (Bad Windsheim).

547 Böhmen, Königreich.

548 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

549 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

## 23. Februar 1637

☞ den 23<sup>sten</sup>: Februarij<sup>551</sup>. ☒

Somnium<sup>552</sup>: wie mir durch vermittelung des *presidenten*<sup>553</sup> vndt anderer leütte, (iedoch wieder ihren willen) die andern herren vettern<sup>554</sup>, vndt Mein bruder<sup>555</sup>, mich innstendig [[367r]] gebehten, die Regierung des ganzen landes vndt Fürstenthumbs Anhalt<sup>556</sup>, auf mich zu nehmen. Jch hette es aber noch bedenckens getragen, vndt mich vber sollchem anmuhten, gar sehr verwundertt.

Je me suis exercè deux ou trois jours avec mon valet de chambre, Thobiaß Steffek<sup>557</sup>, pour passetemps en la langue Boheme, mais je la trouve tres difficjle; & il a huiet<quinze> jours en ça, un estrange mal des dents; & quj cause des differentes defluxions en sa teste, bouche & visage, n'esperant pas que cela <me> sera un mauvais augure.<sup>558</sup>

## 24. Februar 1637

☞ den 24. Februarij<sup>559</sup>

Seltzame somnia de peccato in Spiritum Sanctum<sup>560</sup> so ich begangen, in dem ich mich auch noch durch die päbstischen vndt Jesuiten<sup>561</sup> zur Meße wieder meinen willen zu gehen, vndt mitt gar schwehrem gewißen, durch Sophistische vnwiedertreibliche<sup>562</sup> argumenten (dem schein nach) bereden laßen, darüber der Kayser<sup>563</sup> sich so hoch erfrewet hette, daß er gesagt, Nun wollte er gern vndt frölich sterben, daß er dieses glück an mir erlebet hette. Jch war aber darnach froh, daß

---

550 *Übersetzung*: "Furcht heute Abend, dass 13 schlecht disziplinierte kaiserliche Regimenter aus Windsheim kommen, um sich bis nach Böhmen auszubreiten, und ihnen 6 Regimenter folgen werden. Madame lässt mich davor durch den Hofrat Maier warnen. Das gibt mir zu verstehen, dass man wird aufbrechen oder eine große Unruhe erwarten müssen."

551 *Übersetzung*: "des Februars"

552 *Übersetzung*: "Traum"

553 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

554 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

555 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

556 Anhalt, Fürstentum.

557 Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

558 *Übersetzung*: "Ich habe mich zwei oder drei Tage mit meinem Kammerdiener, Tobias Steffek, zum Zeitvertreib in der böhmischen Sprache geübt, aber ich finde sie sehr schwer, und er hat acht fünfzehn Tage davon ein seltsames Zahnweh, und das verursacht verschiedene schmerzhaftige Flüsse [Entzündungen] in seinem Kopf, Mund und Gesicht, wobei ich nicht hoffe, dass mir das ein schlechtes Vorzeichen sein wird."

559 *Übersetzung*: "des Februars"

560 *Übersetzung*: "Träume von der Sünde gegen den Heiligen Geist"

561 Jesuiten (Societas Jesu).

562 unwidertreiblich: unwiderstehlich, nicht zu verhindern, unvermeidlich.

563 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).



es<r> nur ein Trawm gewesen, vndt daß ich auß solcher erschrecklichen gewißensangst, in etwas erlediget<sup>564</sup> wardt.

Am heüttigen Matthias fest<sup>565</sup>, bin ich mitt der hertzoginn<sup>566</sup> [[367v]] zur predigt gegangen, wiewol ich es erstlich bedencken getragen, dieweil es ein Menschenfest, so wir nicht zu feyren pflegen. Weil aber die hertzoginn<sup>567</sup> ohne daß durch mein gemach gehen müßen, hat es sich nicht wol anderst schigken wollen. Zu dem so ist auch die gewöhnliche wochenpredigt am Mittwoch nicht gehalten, vndt vmb dieses fest<sup>568</sup> willen, (welches mir an stadt einer wochenpredigt gedienet) eingestellet worden. Es hat mir aber diese lutrische predigt, gute satisfaction gethan, in dem der pfarrer<sup>569</sup> nicht allein gute res<sup>570</sup>, vndt in einer feinen disposition gehabt, sondern auch den Calvinum<sup>571</sup> selbst löblich angezogen<sup>572</sup>, vndt vndter andern, inter voluntatem antecedentem & consequentem Dej<sup>573</sup>, gar fein distinguiert<sup>574</sup>, alß ob er ein Reformirter prediger von den vnserigen gewesen wehre. <Er> hat sich auch bißhero (weil ich allhier<sup>575</sup> gewesen) aller invectiven wieder vnß endthalten, vndt mitt Sanftmuht vndt bescheidenheitt geprediget, wiewol er die papisten scharf angetastett. Vnß aber nie mitt Nahmen genennet, noch invehirt<sup>576</sup>, ob schon pro forma<sup>577</sup> vielleicht, etzliche sachen damitt man vnß zu inculpiren<sup>578</sup> pflaget, auf die bahn kommen, die er noch mitt grossem glimpff<sup>579</sup> vorgebracht, vndt nicht [[368r]] eben gesagt, daß vnser Religionsverwandten also lehreten, wir haben es auch nicht auf vnß zu ziehen.

Monsieur<sup>580</sup> Geyder<sup>581</sup> ist von München<sup>582</sup> wiederkommen, hat ein recreditif<sup>583</sup> von dem Churfürsten<sup>584</sup> mittgebracht, vndt dann einen bescheidt, auß der churfürstlichen Cantzeley. 1. Wegen der commissariatgelder<sup>585</sup>, so seyen itzt keine Mittel vorhanden, also gar, daß auch die dienerbesoldungen nicht wol richtig gemacht werden können in der oberpfalz<sup>586</sup>. Soll aber jnß künftige, der zinßen halben, anordnung beschehen, daß sie ohne ferneres anfragen, abgestattet

---

564 erledigen: befreien, freilassen.

565 Matthiastag: Gedenktag für den Apostel Matthias (24. Februar).

566 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

567 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

568 Matthiastag: Gedenktag für den Apostel Matthias (24. Februar).

569 Heilbronner, Georg (1582-1648).

570 Übersetzung: "Sachen"

571 Calvin, Jean (1509-1564).

572 anziehen: anführen, erwähnen.

573 Übersetzung: "zwischen dem vorausgehenden und dem nachfolgenden Willen Gottes"

574 distinguiere: unterscheiden.

575 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

576 invehiren: schimpfen, wettern.

577 Übersetzung: "anstandshalber"

578 inculpiren: beschuldigen.

579 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.

580 Übersetzung: "Herr"

581 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

582 München.

583 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

584 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

585 Commissariatgeld: Geld von Beauftragten bzw. Bevollmächtigten.

586 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

werden mögen. 2. Wegen der bergwercke am Fichtelberge<sup>587</sup>, so seyen dieselbigen, von Jhrer Mayestät<sup>588</sup> andern verehret<sup>589</sup> worden, köndte also der Churfürst davor nicht rede vndt anttwortt geben, was an ihm nicht eingereümbt worden. 3. Die 1900 {Gulden} anlangende, so der Oberste Wahl<sup>590</sup> an sich genommen, d wegen der granaten vndt Fewerkugeln<sup>591</sup>, daßelbe bestünde noch auf weitterer erkundigung.

Von wegen der höchsten Trawer des Kayserlichen Todtfaß, hat der Churfürst meinem abgeordneten, persöhnliche audientz zu geben, sich endtschuldigen laßen. Den Graf Kurtzen<sup>592</sup> aber vndt Doctor Richel<sup>593 594</sup> deputirt, ihn zu hören. etcetera

Jl dit aussy que le dueil n'est pas grand a München, pour la mort de l'Empereur ainçois on plaint seulement l'intermission des solemnitèz[!] ordonnèes extraordinairement pour le caresme [[368v]] prenant.<sup>595</sup>

Nachmittags hinauß gefahren, vndt abends, mich zu casteyen, (sous couleur de colique<sup>596</sup>,) mich inne gehalten, vndt bey der hertzoginn<sup>597</sup>, mich excusiren<sup>598</sup> laßen.

hofmeister Geyder<sup>599</sup> hat seine Relation<sup>600</sup> schriftlich abgelegt.

Zeitung<sup>601</sup> daß es im lande zu Meißen<sup>602</sup> noch schlecht hehr: vndt große hostiliteten<sup>603</sup> zwischen beyden kriegenden parteyen vorgehen.

Item<sup>604</sup>: daß der König in Frankreich<sup>605</sup> mitt Monsieur<sup>606</sup> sich verglichen, mitt dem Conte de Soissons<sup>607</sup> aber nichtt.

So solle sich auch der hertzogk von Parma<sup>608</sup>, mitt Spannien<sup>609</sup> vertragen.

---

587 Fichtelberg.

588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

589 verehren: schenken.

590 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).

591 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

592 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).

593 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).

594 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.

595 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass die Trauer über den Tod des vorherigen Kaisers in München nicht groß ist, man beklagt nur die Unterbrechung der ungemein geordneten Feierlichkeiten für die Fastnacht."

596 *Übersetzung*: "unter dem Vorwand von Bauchschmerzen"

597 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

598 excusiren: entschuldigen.

599 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

600 Relation: Bericht.

601 Zeitung: Nachricht.

602 Meißen, Markgrafschaft.

603 Hostilitet: Feindseligkeit.

604 *Übersetzung*: "Ebenso"

605 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

606 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

607 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).

608 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

Die Schwedischen<sup>610</sup> sollen sich sehr stärcken.

## 25. Februar 1637

ᵝ den 25. Februarij<sup>611</sup>

<Manna eingenommen, 4 loht.>

Der bohte von Eger<sup>612</sup>, ist wiederkommen, hat aber nichtß, alß incertitudines<sup>613</sup> mittgebracht.

<general Major> Wjlstorf<sup>614</sup> so Torgaw<sup>615</sup> aufgegeben, soll endthauptett sein worden zu Dresden<sup>616</sup> [!].

Der Banner<sup>617</sup> soll vor Lejpszig<sup>618</sup> abgezogen sein, aber bey Torgaw, mitt Leßle<sup>619</sup>, vndt Wrangel<sup>620</sup>, sich conjungiren<sup>621</sup>, vndt man ist einer Feldtschlacht gewärtig. Dje hatzfeldischen<sup>622</sup> sollen sehr vebel haußen, in Düringen<sup>623</sup> vndt Meißen<sup>624</sup>, [[369r]] die Kayßerlichen<sup>625</sup> völcker<sup>626</sup> auß Schlesien<sup>627</sup>, sollen auch nach dem lande zu Meißen<sup>628</sup> zu, im anzuge sein. Erfurd<sup>629</sup> haben die Schwedischen<sup>630</sup> noch inne.

Monsieur Geyder<sup>631</sup> m'a aussy relationné, comme nostre hoste a Landshutt<sup>632</sup>, pour le desdaing qu'il nous y fit, a esté chastiè d'une prison de 3 jours, au cachot des sorcieres, quoy qu'il ayt fait tout son pouvoir, de s'en rachepter par argent, & a bien meritè, ceste ignominie.><sup>633</sup>

---

609 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

610 Schweden, Königreich.

611 *Übersetzung*: "des Februars"

612 Eger (Cheb).

613 *Übersetzung*: "Ungewissheiten"

614 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

615 Torgau.

616 Dresden.

617 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

618 Leipzig.

619 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

620 Wrangel, Hermann (1587-1643).

621 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

622 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).

623 Thüringen.

624 Meißen, Markgrafschaft.

625 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

626 Volk: Truppen.

627 Schlesien, Herzogtum.

628 Meißen, Markgrafschaft.

629 Erfurt.

630 Schweden, Königreich.

631 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

632 Landshut.

633 *Übersetzung*: "Herr Geuder hat mir auch berichtet, wie unser Wirt in Landshut für die Geringschätzung, die er uns dort erwies, mit einem Gefängnis von 3 Tagen im Hexenkerker bestraft worden ist, obwohl er all sein Vermögen angewandt habe, sich mit Geld davon freizukaufen, und hat diese Schande wohl verdient."

Diesen abendt, seindt die erbehtenen hochzeitgäste erschienen. Jch habe mich wieder meinen willen, vmb der artzney willen, absentirt.

## 26. Februar 1637

☉ den 26. Februarij<sup>634</sup>. ☿

Schreiben abermalß, von der allten Fürstin<sup>635</sup> von hilpoltstain<sup>636</sup>, <vndt von Pfalzgraf hanß Friederjchen<sup>637</sup>.>

Zu Mittage, bin ich mitt der hertzoginn<sup>638</sup>, zur Tafel gegangen. Der Oberste Löbelfinger<sup>639</sup>, Marggräfflich Anspachischer <wittwen><sup>640</sup> gesandter, der Nürnbergische<sup>641</sup> gesandte Grundherr<sup>642</sup>, Jtem<sup>643</sup>: der Allte Grundherr<sup>644</sup>, des braüttigams<sup>645</sup> vatter, auch andere befreundte<sup>646</sup>, des br<brautt<sup>647</sup> Vndt braüttigams[,]> der brautt vatter<sup>648</sup>, nebenst meinen Junckern<sup>649</sup>, saßen mitt daran.

An der nebentafel saß das Frawenzimmer, (niemandt der Damen an der Tafel, alß die Fürstin, vndt das Frewlein<sup>650</sup>.) Wir waren von den landtsassen<sup>651</sup> servirt, so beschrieben<sup>652</sup> waren.

[[369v]]

Nachmittags vmb 4 vhr, ist die Trawe angegangen. Jch vndt der Oberste Löbelfinger<sup>653</sup> führten heütte die brautt<sup>654</sup> zur Trawe. Es gienge keine musica<sup>655</sup> vor vnß hehr, nur in dem predigtSahl wurde etwas weniges musicirt.

---

634 *Übersetzung*: "des Februars"

635 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

636 Hilpoltstein.

637 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

638 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

639 Leubelfing, Johann von (1578-1648).

640 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

641 Nürnberg.

642 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N..

643 *Übersetzung*: "ebenso"

644 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. Ä. (1570-1654).

645 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

646 Befreunde: Verwandte.

647 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

648 Rußwurm, Johann Wilhelm von (gest. nach 1640).

649 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

650 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

651 Landsasse: nicht reichsunmittelbare, einem Landesherrn unterstehende, aber mit eigenständigen Herrschaftsrechten ausgestattete Person oder Körperschaft.

652 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

653 Leubelfing, Johann von (1578-1648).

654 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

655 *Übersetzung*: "Musik"

Die herzoginn<sup>656</sup>, das Frewlein<sup>657</sup> vndt die Brautt, folgeten vnß nach. <Es stunde kein bette im Sahl.>

Doctor Schupper<sup>658</sup>, Pfalzgräfllich hilpoltstainischer<sup>659</sup> Abgesandter, vndt der Nürnbergische<sup>660</sup> führten den Braüttigam<sup>661</sup>.

heütte frühe gieng ich in die Sontagspredigt, die herzogin gienge nicht mitt.

Thomaß Benckendorf<sup>662</sup> mein Secretarius<sup>663</sup> so ich gestern nach Amberg<sup>664</sup> geschicktt, wegen meiner frewlein Schwestern<sup>665</sup> allda deponirten commissariatgelder<sup>666</sup>, ist re infecta<sup>667</sup> zwar wiederkommen, iedoch mitt dilatorischen bescheidt, biß der Churfürstliche<sup>668</sup> befehl einkähme, denn man alldar genaw, vndt sicuro<sup>669</sup> gehen muß.

Abends ist daß panckee gehalten worden, vndt hernacher habe ich mich doch endlich, zu Tantzen persuadiren<sup>670</sup> laßen, biß vmb halbweg 2 vhr.

## 27. Februar 1637

[[370r]]

› den 27. Februarij<sup>671</sup>

Am heüttigen hochzeittage ist keine <Brautt>predigt gehalten worden. On a bien dormy, puis desjunè aux logis.<sup>672</sup>

Abends wieder zum panckee vndt Tantz, <biß 2 vhr[.]>

J'ay derechef menè l'espouse<sup>673</sup>, <(>& hier j'avois<on avoit> oublie, de la mettre au haut bout<>)>[.]<sup>674</sup>

---

656 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

657 Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1624-1682).

658 Schopper, Andreas Ludwig (1589-1643).

659 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

660 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N..

661 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. (1608-1681).

662 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

663 *Übersetzung*: "Sekretär"

664 Amberg.

665 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

666 Commissariatgeld: Geld von Beauftragten bzw. Bevollmächtigten.

667 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

668 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

669 *Übersetzung*: "sicher"

670 persuadiren: überreden, überzeugen.

671 *Übersetzung*: "des Februars"

672 *Übersetzung*: "Man hat gut geschlafen, dann in den Unterkünften gefrühstückt."

673 Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm (gest. 1668).

*Nota*<sup>675</sup> [:] Discours durs avec le Colonel Löbelfinger<sup>676</sup> du fait de Boheme<sup>677</sup> [,] des procedures de Reform[!] en Carinthie<sup>678 679</sup> &cetera moy defendant en quelque façon le droict de l'Empereur<sup>680</sup> [.]<sup>681</sup>

Item: Vinolentia insipida<sup>682</sup> Doctor Schuppers<sup>683</sup> . <ridicule<sup>684</sup>><sup>685</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>686</sup>> Chanson Allemande: que *Madame*<sup>687</sup> m'a enseignèe<sup>688</sup> :

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>689</sup>> <hertzeter schaz sey Tausendt mahl mein > <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>690</sup>> Cordial thresor, sois mille fois mien<sup>691</sup>, <habt mich fein lieb, es kan doch wol sein > Ayme moy si bien, cela peut donc bien estre<sup>692</sup>; <liebstu mich (nit) so bistu ein (dieb)> Si tu ne m'ayme pas, tu es un larron<sup>693</sup>: <Jch habe dich doch von herzen lieb.> J'ay toutesfois a toy, de tout mon coeur amour.<sup>694</sup>

Man hatt spargirt<sup>695</sup>, es wehre vmb hilpoltstain<sup>696</sup> gar vnsjcher, auch die 13 Regimenten würden noch ankommen, ihren Musterplatz<sup>697</sup>, vmb Eichstadt<sup>698</sup> herumb nehmen, & il semble que tout le monde me conseille de partir d'icy<sup>699</sup>, afin de n'estre enclos dans les difficultèz, quj pourroyent boucher les passages a mon ulterieur progréz, que Dieu vueille fortunier, & faire bien reüssjr<sup>700</sup>.

674 *Übersetzung*: "Ich habe erneut die Braut geführt (und gestern hatte ich hatte man vergessen, sie an das obere Ende zu setzen)."

675 *Übersetzung*: "Beachte"

676 Leubelfing, Johann von (1578-1648).

677 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

678 Kärnten, Herzogtum.

679 *Übersetzung*: "Harte Reden mit dem Obristen Leubelfing über das Ereignis von Böhmen, über die Vorgehensweisen der [Gegen-]Reformation in Kärnten"

680 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

681 *Übersetzung*: "wobei ich auf irgendeine Weise das Recht des Kaisers verteidigte."

682 *Übersetzung*: "Ebenso die geschmacklose Trunkenheit"

683 Schopper, Andreas Ludwig (1589-1643).

684 *Übersetzung*: "lächerlich"

685 Im Original verwischt.

686 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

687 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

688 *Übersetzung*: "Deutsches Lied, das Madame mich gelehrt hat"

689 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

690 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

691 *Übersetzung*: "Herzensschatz, sei tausend Mal mein"

692 *Übersetzung*: "Liebe mich so gut, das kann doch wohl sein"

693 *Übersetzung*: "Wenn du mich nicht liebst, bist du ein Dieb"

694 *Übersetzung*: "Ich habe dich dennoch von meinem ganzen Herzen lieb."

695 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.

696 Hilpoltstein.

697 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

698 Eichstätt.

699 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

700 *Übersetzung*: "und es scheint, dass mir jeder rät, von hier wegzugehen, um nicht in die Schwierigkeiten eingeschlossen zu werden, die die Reisewege zu meinem weiteren Fortgang zumachen könnten, was Gott glücklich machen und gut gelingen lassen wolle"

## 28. Februar 1637

[[370v]]

σ den 28. Februarij<sup>701</sup>.

heütte wirdt ob Gott will, meine Junge Tochter<sup>702</sup> zu Plöene<sup>703</sup> in hollstein<sup>704</sup>, getauft werden.

Allhier zu Sultzbach<sup>705</sup> haben wirs mitt trincken celebrirt, vndt ich einen guten rausch darüber bekommen.

Ein Der hertzoginn<sup>706</sup> Cammerschreiber<sup>707</sup> allhier hat hochzeit gehalten. *Thomas Benckendorf*<sup>708</sup> ist mein abgeordneter gewesen, vndt ich habe 10 {Thaler} inß begken geworfen zum hochzeittpresent, & a mes trois nobles<sup>709</sup>, a chacun un {Daler} pour cela, comme aussy a *Thomas Benckendorf*<sup>710</sup> [,] alle 14 eines schlags, von meinen newen zu Wien<sup>711</sup>, gemüntzten Thalern.

*Nota Bene*<sup>712</sup> [:] Influence, apres quelque penitence hier au soir ceste nuict<sup>713</sup>: Jch will dich baldt erlösen, <(oder auflösen)>[.]

---

701 *Übersetzung*: "des Februars"

702 Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von (1636-1659).

703 Plön.

704 Holstein, Herzogtum.

705 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).

706 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).

707 Person nicht ermittelt.

708 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

709 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Steffek von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).

710 *Übersetzung*: "und meinen drei Adligen jedem einen Taler dafür, wie auch Thomas Benckendorf"

711 Wien.

712 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

713 *Übersetzung*: "Einfluss, danach etwas Buße gestern am Abend heute Nacht"

# Personenregister

- Aitzema, Foppe van 4  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 9, 19, 31  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 6, 9, 23  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 9, 31  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 13, 17, 22  
Anhalt-Bernburg, Ernesta Augusta, Fürstin von 13, 22, 33  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 9, 31  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 15, 17, 26  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 26  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 26  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 9, 31  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 26  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 26  
Banér, Johan Gustafsson 2, 5, 13, 20, 29  
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 25  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 10, 14, 27, 31  
Benckendorf, Thomas 31, 33  
Börstel, Adolf von 5, 10  
Börstel, Heinrich (1) von 26  
Bourbon, Gaston de 17, 28  
Bourbon, Louis (1) de 17, 28  
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 4  
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 30  
Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 3, 12  
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 17, 24  
Calvin, Jean 27  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 11  
Dohna, Christoph, Burggraf von 4, 5  
Dohna, Ursula, Burggräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 4  
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 12  
Erlbeck, N. N. von 21  
Farnese, Odoardo I 16, 28  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 4, 6, 12, 15, 15, 17, 18, 19, 26, 28, 32  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 9, 11, 17, 20, 20  
Ferdinand IV., König (Heiliges Römisches Reich) 17  
Forstenheuser, Georg 12, 13  
Frischeisen von Eisenberg, Andreas 5, 8  
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 3, 4, 10, 11, 12, 12, 13, 18, 27, 28, 29  
Götz(en), Johann, Graf von 16  
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Anna Katharina, geb. Rußwurm 19, 30, 30, 31  
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, N. N. 30, 31  
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. Ä. 30  
Grundherr von Altenthann und Weiherhaus, Ulrich d. J. 12, 19, 30, 31  
Hanow, August von 2  
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 6, 7  
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 2, 8, 16, 24, 29  
Heilbronner, Georg 11, 14, 27  
Heilbronner, Jakob 11  
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 2  
Johannes der Täufer, Heiliger 25  
Klitzing, Hans Kaspar von 20, 24  
Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf 28  
Leonhardt, Christian 5, 5, 21  
Leslie of Balgonie, Alexander 2, 29  
Leubelfing, Johann von 30, 30, 32  
Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 8, 10  
Lobkowitz, Augusta Sophia, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 18, 30, 31  
Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 8



Lodron, Paris, Graf von 20  
 Loefen, Hans Michael (von) 10  
 Löw, Johann d. Ä. 19, 19, 22  
 Loyß, Gebhard 9, 10  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 17, 28  
 Maier von Altenparkstein, Michael 12, 13, 15, 22, 25  
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 16  
 Maria Anna, Königin von Spanien, geb. Erzherzogin von Österreich 17  
 Maria Magdalena, Heilige 25  
 Mayer, Martin 5  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 14, 18  
 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 18  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 14, 18  
 Mertz, Johann 8, 8  
 Milde, Johann 19  
 N. N., Matthias (2) 9  
 N. N., Michael (2) 23  
 Nostitz, Karl Heinrich von 2, 6, 23, 30, 33  
 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 18  
 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 21  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 2, 16, 16, 20, 23, 24, 25, 29  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 17  
 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 24  
 Pfalz-Birkenfeld-Bischweiler, Maria Johanna, Pfalzgräfin von, geb. Gräfin von Helfenstein 8, 10  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 23, 30, 31  
 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 23  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 11  
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 10, 11  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 22, 30  
 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 10, 10, 11, 11, 12, 12, 13, 14, 15, 19, 20, 21, 21, 22, 25, 27, 27, 28, 30, 31, 32, 33  
 Philipp IV., König von Spanien 28  
 Pöllnitz (2), N. N. von 5, 5, 6  
 Pöllnitz (3), N. N. von 5, 5, 6  
 Richel, Bartholomäus von 28  
 Rindtorf, Abraham von 6, 30, 33  
 Rußwurm, Johann Wilhelm von 30  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 11  
 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 11  
 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 5  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 2, 5, 9, 14  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 5  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 2, 5, 14  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 17  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 18  
 Schopper, Andreas Ludwig 31, 32  
 Sleidanus, Johannes 2, 3, 4, 5  
 Stälhandske, Torsten 2, 16  
 Steffek von Kolodey, Tobias (2) 16, 26, 33  
 Tanner, Hans Christoph 9  
 Teufel von Birkensee, Johann Konrad 23  
 Truchseß von Wetzhausen, Johann Anselm, Graf 16  
 Volckhammer, Adam 10  
 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 28  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 20, 25  
 Witzleben, Georg Melchior von 6, 15, 16  
 Wolffersdorff, Sigmund von 29  
 Wrangel, Hermann 24, 29

# Ortsregister

- Amberg 9, 21, 31  
Anhalt, Fürstentum 18, 26  
Ansbach 13  
Asch (Aš) 6  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 10  
Böhmen, Königreich 25  
Danzig (Gdansk) 17  
Donau, Fluss 7  
Dresden 3, 29  
Eger (Cheb) 2, 3, 4, 6, 7, 13, 22, 29  
Egerischer Kreis 23  
Egerischer Sauerbrunnen 4  
Eichsfeld 8  
Eichstätt 32  
England, Königreich 16  
Erfurt 24, 29  
Falkenberg 7  
Fichtelberg 28  
Frankreich, Königreich 3, 17, 24  
Güstrow 18  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 4  
Hilpoltstein 13, 22, 23, 30, 32  
Hof 6  
Holstein, Herzogtum 33  
Jena 16  
Kärnten, Herzogtum 32  
Köln 24  
Koskau 7  
Landsberg 20  
Landshut 29  
Lausitz 24  
Leipzig 2, 5, 13, 16, 24, 25, 29  
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 18  
Lobenhof 21  
Mecklenburg, Herzogtum 18  
Meißen, Markgrafschaft 3, 6, 15, 28, 29, 29  
Mißlareuth 7  
München 12, 27  
Neuburg an der Donau 11  
Neustadt an der Orla 7, 16  
Neustadt an der Waldnaab 8, 8  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 4, 24  
Nürnberg 3, 10, 12, 13, 14, 14, 15, 20, 21, 21, 22, 30  
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 27  
Orange, Fürstentum 4  
Osmanisches Reich 6, 24  
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 22  
Pfreimd 8, 9  
Plön 33  
Polen, Königreich 17  
Pößneck 7  
Prag (Praha) 5, 16, 24, 25  
Regensburg 7, 9, 18, 19, 25  
Rom (Roma) 16, 17  
Rosenbach, Fluss 15  
Saale, Fluss 16  
Sachsen, Kurfürstentum 8  
Sachsen-Weimar, Herzogtum 16, 20  
Schlesien, Herzogtum 29  
Schwarzenfeld 23  
Schweden, Königreich 2, 3, 6, 7, 15, 16, 25, 29, 29  
Schweinfurt 6, 7  
Siebeneichen 22  
Spanien, Königreich 3, 16, 24  
Spielmes 7  
Stelzen 7  
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 10, 10, 11, 11, 12, 13, 13, 14, 19, 21, 27, 32, 33  
Theusing (Toužim) 2, 5, 14  
Thüringen 3, 20, 29  
Thüringer Wald 2  
Torgau 2, 20, 24, 25, 29  
Waldsassen 8  
Wien 11, 15, 17, 19, 19, 33  
Windsheim (Bad Windsheim) 25  
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 20  
Württemberg, Herzogtum 16, 21

# Körperschaftsregister

Confoederatio Bohemica (Böhmische  
Konföderation) 32

Fränkischer Ritterkreis 13

Jesuiten (Societas Jesu) 26